

Keine jungen Hüpfer

Regionalliga: HBW 2 muss in Deizisau auf die Platte

Der vierte Regionalliga-Spieltag beschert dem Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten 2 am Sonntag (Beginn 16.30 Uhr) ein Auswärtsspiel beim TSV Deizisau – dem noch punktlosen Schlusslicht dieser Klasse.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Ins nur rund eine Fahrtstunde entfernte Deizisau (Landkreis Esslingen) führt der vierte Spieltag in der Regionalliga Süd den Branchenneuling HBW Balingen-Weilstetten 2. Die TSV-Handballer aus der 6500-Seelengemeinde rangieren in der aktuellen Spielzeit noch ohne Pluszähler am Ende der Tabelle. Eigentlich ein gefundenes Fressen für den so fulminant – mit zwei Siegen – gestarteten HBW. Doch Vorsicht, der Schein trügt: „Die hatten bisher ein verdammt hartes Programm, die können deutlich mehr“, kennt HBW-Coach Eckard Nothdurft einen Grund dafür, dass Deizisau bisher noch nicht so recht aus den Startblöcken kommen wollte.

Zum Auftakt musste sich der TSV in Leutershausen geschlagen geben (26:36). Es folgte eine 28:31-Pleite im Heimspiel gegen den Zweitliga-Absteiger Oftersheim/Schwetzingen, ehe für die Esslinger auch am vergangenen Wochenende beim Titelaspiranten Lok Pirna nichts zu holen war (28:32). Stets hatte Deizisau gut

mitgehalten, immer attestierte TSV-Übungsleiter Steffen Rost seinen Jungs eine ordentliche Leistung – nur der Ertrag blieb aus.

„Bisher mussten die nicht gewinnen, jetzt gegen uns, den Aufsteiger, müssen sie“, sieht Nothdurft den sonntäglichen Gastgeber unter Zugzwang. Ob dies für seine Sieben eine Chance ist oder die junge Truppe zusätzlich unter Druck setzt? „Sowohl als auch“, verrät der 44-jährige Diplom-Sportpädagoge und hofft, „dass beim TSV erneut Sand im Getriebe ist.“

Unterschätzen werde man den Gegner, trotz seiner prekären Tabellenlage, keineswegs. Im Gegenteil: „Wir sind wie immer in der Rolle des Außenseiters“, glaubt Nothdurft und fügt hinzu: „Unsere Chancen sind immer gleich – eigentlich haben wir keine.“ Diese nutzte der HBW 2 bisher jedoch mit beeindruckender Konsequenz. Auch zuletzt, als Friedberg mit 36:32 bezwungen werden konnte.

Den kommenden Gegner kennt Nothdurft derweil sehr genau: „Ich habe Deizisau beim Geider-Cup unter die Lupe genommen. Da haben die super gespielt.“ Besagtes Turnier konnte der HBW in Östringen vor rund einem Monat übrigens für sich entscheiden. Zum direkten Aufeinandertreffen kam es nicht. Deizisau kam auf Rang vier. Ein Vorzeichen? Nicht für „Ecki“ Nothdurft, welcher den TSV nicht zuletzt aufgrund seiner Heimstärke vorne sieht. Trotzdem: Den bisher

einzigsten Auftritt vor heimischer Kulisse in der Hermann-Ertringer-Sporthalle verloren die Deizisauer gegen Oftersheim/Schwetzingen.

Großen Respekt hat Nothdurft unterdessen vor Timo Rapp im Deizisauer Kasten. „Der gehört sicherlich zu den besten Keepern in Liga drei“, glaubt der HBW-Coach, dessen Defensive sich zudem auf Benjamin Fritz einstellen muss. „Wenn der einen guten Tag erwischt, kann er einen Gegner im Alleingang abschießen“, schwärmt der 44-Jährige vom 1,86 Meter großen TSV-Shooter im linken Rückraum. Und das tat Fritz auch zuletzt – zumindest fast. Bei der 28:32-Pleite in Pirna steuerte der 27-Jährige allein zehn Treffer bei. Auch Kreisläufer Dennis Prinz, der „auf seiner Position sicherlich zu den besten der Liga gehört“, so Nothdurft, muss der HBW-Abwehrverband in den Griff bekommen. Sonderaufgaben geben die starken Angreifer des TSV will er aber nicht verteilen. „Dafür sind die TSV-Spieler zu erfahren. Das sind keine jungen Hüpfer.“ Ganz im Gegensatz zum HBW, dessen Kader ein Durchschnittsalter von gerademal etwas über 20 Jahren auf die Platte bringt.

Personell ändert sich für Nothdurft zu Vorwoche nichts. Nur Fabian Pick fällt weiter aus (Bänderriß). Da die A-Jugend am Wochenende spielfrei ist, will er erneut auf einige Jugendspieler zurückgreifen – wie gegen Friedberg, als seine „jungen Hüpfer“ stark aufspielten.